

Verabschiedung von Herrn Klaus Bok

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung würdigte Bürgermeister Max Boneberger das langjährige Engagement von Herrn Klaus Bok im Zusammenhang mit der Betreuung und Integration der Asylbewerber in Altusried. Herr Bok hatte sich in den vergangenen acht Jahren in absolut zuverlässiger und beispielgebender Weise um sämtliche Aufgaben und Belange in dieser so wichtigen Angelegenheit gekümmert und damit maßgeblich zum Gelingen einer bestmöglichen Eingliederung der Flüchtlinge beigetragen. Leider kann Herr Bok seine Tätigkeit nun aufgrund eines alsbald anstehenden Wohnortwechsels nicht mehr weiter fortsetzen. Bürgermeister Max Boneberger bedankte sich bei Herrn Bok im Namen des Marktes Altusried für diese außergewöhnliche Leistung und stets menschenfreundliche Unterstützung sehr herzlich und zollte ihm dafür größte Anerkennung und höchsten Respekt. Für die Zukunft in seiner neuen Heimat wünschte er Herrn Bok mit der Überreichung eines Präsentes viel Freude, Glück und alles Gute.



Kartenbüro und Gästeinformation am Montag, 5. August, geschlossen

Wir bitten um Beachtung, dass das Kartenbüro und die Gästeinformation am Montag, 5. August, geschlossen sind. Ab Dienstag, 6. Aug., sind beide wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Landschaftspflegeflächen in Wurms

Bürgermeister Max Boneberger kam vor Kurzem mit Vertretern des Landschaftspflegeverbandes Oberallgäu-Kempton e.V., Landschaftspflegern aus Altusried und Grundstückseigentümern in den Moorwiesen bei Wurms zusammen, um sich vom Fortschritt der Pflegeflächen zu überzeugen und legte dabei auch selbst Hand an beim Ausstecken der Frühmahdbereiche. Streuwiesen sind in diesem verhältnismäßig nassen Sommer schwer zu mähen, obgleich die Pflege dieser Flächen sehr wichtig ist. So läuft im Unterallgäu bereits seit 2020 das Projekt »Arche Noah Unterallgäu« zum Ausbau des Biotopverbundes für einige bedrohte Arten. Eine davon ist der Rändring-Perlmutterfalter, der auf Feuchtwiesen vorkommt und sich dort auf den sogenannten Schlangen-Knöterich spezialisiert hat. Dieser orange-braune Schmetterling ist in Bayern sehr gefährdet, da er doch Flächen benötigt, die nass sind und gemäht werden, aber dies wiederum auch nicht zu oft. Spät gemähte Streuwiesen mit Altgrasstreifen sind dementsprechend ideal. Sind geeignete Flächen zu rar, verinseln die letzten Bestände zunehmend und der genetische Austausch fehlt.



Von links: Leonie Schaefer (Geschäftsführerin Landschaftspflegeverband OA-KE), Alois Gruber (Landschaftspfleger), Bürgermeister Max Boneberger, Ferdinand Dorn (Landschaftspfleger), Alexandra Steiner (Grundstückseigentümerin). Foto: Frank Steiner

Der Landschaftspflegeverband Unterallgäu untersucht im Rahmen dieses Projektes die Bestände, ermittelt geeignete Flächen, wertet diese auf und schafft so Trittsteine für den Biotopverbund. Da sich der Rändring-Perlmutterfalter (Bild) nicht an Landkreisgrenzen hält, macht es Sinn, die Bemühungen für ihn auch im angrenzenden Oberallgäu fortzuführen, wo er insbesondere am nördlichen Rand seltener ist.



Unweit der Vorkommen bei Bad Grönenbach konnte auf Altusrieder Flur bei Wurms erfreulicherweise eine geeignete Trittstein-Fläche gefunden werden. Da hier aber die letzte Streuwiesenmahd bereits Jahrzehnte zurückliegt, wurden die Biotopflächen durch Gehölzaufkommen und Altgrasfilz beeinträchtigt. Nachdem alle Grundstückseigentümer einverstanden waren, konnte der Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempton mit Unterstützung des Freistaates Bayern und der Landschaftspflegetruppe aus Altusried im vergangenen Herbst jedoch erstmals wieder mähen und im Winter einige Gehölze entfernen. Nach diesem ersten Eingriff hat sich die Fläche inzwischen gut entwickelt. Die Wiesen haben wieder Licht und auch der Schlangen-Knöterich steht in bestem Wachstum. Weiterhin konnte Monique Flake, Projektleiterin von »Arche Noah Unterallgäu« zur großen Freude aller Beteiligten im Frühsommer dieses Jahres bereits 20 Individuen des Rändring-Perlmutterfalters kartieren.

Die Wiederherstellung der Streuwiese kam somit noch rechtzeitig, wobei damit die Pflege noch keinesfalls abgeschlossen ist. Ehemalige Tümpel sind größtenteils verlandet, Indisches Springkraut, Schilf und Brennnesseln überwuchern in Teilbereichen die Streuwiese, so dass diese neben der klassischen Streuwiesenmahd im Herbst mit einer teilweisen Frühmahd in den kommenden Jahren differenziert weitergepflegt werden muss. Die Schlangen-Knöterich-Bereiche werden dabei zweckmäßig ausgespart, damit die Raupen des Rändring-Perlmutterfalters sich weiter gut entwickeln können. Schließlich wird in Wurms durch die Pflege der Altusrieder Landwirte mit Unterstützung von Grundstückseigentümern, Gemeinde und Behörden ein beispielhafter Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt geleistet.

Termine für die 14-tägige Müllabfuhr in Altusried, Frauenzell, Kimratshofen, Krugzell und Muthmannshofen Restmülltonne:

Am Dienstag, 6. August, in Walkenberg.

Biotonne: Am Donnerstag, 8. August, in Altusried, Frauenzell, Kimratshofen, Krugzell und Muthmannshofen.

Am Dienstag, 6. August, in Walkenberg.

Abfuhrtermine können auch im Internet www.zak-kempton.de Aktuelles, Termine, Abfuhrpläne abgerufen werden.

Fundgegenstände: Eine Softshelljacke (pink), eine schwarze Brille, ein VW-Schlüssel (schwarz), ein paar Kindersandalen (Gr. 25), ein paar Kindersandalen (Gr. 29), eine schwarze Lesebrille.

Herzlichen Glückwunsch! Frau Maria Rotter, Kimratshofen, zum 70. Geburtstag am 2. August. Frau Karin Halle, Altusried, zum 70. Geburtstag am 3. August. Frau Angelika Baum, Altusried, zum 70. Geburtstag am 8. August. Herr Albert Engelhardt, Altusried, zum 95. Geburtstag am 8. August. Frau Ingrid und Herr Hermann Schwarz, Altusried, zur Goldenen Hochzeit am 2. August.


Max Boneberger, 1. Bürgermeister

Freiwillige Helfer für den Lotsendienst in Altusried gesucht!

Gesucht werden Eltern, Omas, Opas, Rentnerinnen und Rentner, die sich vorstellen können uns beim Schülerlotsendienst an der Hauptstraße und der Leutkircher Straße zu unterstützen. Der Lotsendienst findet das ganze Jahr über während der Schulzeit von Montag bis Freitag von 7.20 bis 7.50 Uhr statt. Wenn sich genug Freiwillige finden, kommt man in der Regel nur alle zwei Wochen zum »Einsatz«.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne unter Telefon 0176/61518800 an Birgit Kornmann wenden. Wir freuen uns über jeden der uns unterstützen möchte!